

Informationsmaterial zum Thema: Betäuben und Schlachten von Fischen

Das Betäuben und Schlachten von Fischen ist ein wichtiger Bestandteil bei der Erzeugung von Fischen als Lebensmittel und wird in vielen Teichwirtschaften Deutschlands täglich durchgeführt. Dafür muss ein in der Tierschutz-Schlachtverordnung zugelassenes Verfahren eingesetzt werden. Das können die Elektrobetäubung, ein stumpfer Schlag auf den Kopf, bei Salmoniden die Kohlenstoffdioxidexposition oder die Verabreichung eines Stoffes mit Betäubungseffekt sein, wobei Stoffe wie Ammonial, die gleichzeitig entsleimend wirken, ausgenommen sind.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat im Rahmen der Initiative "Eine Frage der Haltung - Neue Wege für mehr Tierwohl" das Modell- und Demonstrationsvorhaben Tierschutz mit dem Titel: "Verbesserung des Tierschutzes bei Betäubung und Schlachtung von Regenbogenforellen und Karpfen in Fischzuchten mit unterschiedlichen Vermarktungsstrategien" gefördert. In diesem Projekt wurde zunächst eine Erhebung über den Ablauf der mit der Betäubung und Schlachtung verbundenen Arbeitsabläufe unterschiedlichen Teichwirtschaften durchgeführt. Diese Erhebung diente dazu, praxisnahe Vorschläge zur Sicherstellung einer guten fachlichen Praxis bei der Betäubung und Schlachtung zu erarbeiten.



Betäubte Forellen

Diese Empfehlungen liegen als Broschüre sowie als Filme vor.

Die Broschüren mit Empfehlungen zu Betäubung und Schlachtung stehen hier als pdf-Dateien zur Verfügung.



Die Filme können unter folgenden Links angesehen werden:

Film [Betäuben und Schlachten von Forellen](#)

Film [Betäuben und Schlachten von Karpfen](#)

Bei weiteren Fragen können Sie sich auch gerne wenden an:

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Institut für Parasitologie, Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung
Bünteweg 17
30559 Hannover

Tel: 0511-9538889
fisch@tiho-hannover.de

Sie sind hier: [Kliniken & Institute](#) > [Fachgebiete](#) > [Abteilung Fischkrankheiten und...](#) > [Informationsmaterial zum Thema...](#)

Dieses PDF-Dokument wurde dynamisch auf www.tiho-hannover.de erstellt.
Letzte Aktualisierung dieses Dokumentes: 3. September 2018
© Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 2, 30559 Hannover, Tel.: +49 511 953-60